FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

01.07.1732-04.01.1733

5. August 1732

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159341

Visual Library

gelt, und so weiter. Ich bitte den Herr anfahe, alle Scrupel zu entdecken
und solche nachzusuchen, bis er einen Christen und einen Grund
habe. Hiebey ist zum Gebett über seine eigene Seele, und seine übrige
Geistreiche und Unterwiesene Brüder. Wo er in Gnaden treu
seyn, so kann man ihme das gewisse Vertrauen. Zum
Christenthum habe er drey drey Wahl in acht zu nehmen. 1. das
er zerschlagen bereut, die mißhandlung an dem geweihten
Kind Jesu, welchen ihm Gott Vater und machtoch genacht.
Was 2. die Volige Gnade in seinem blut, da er sich zu einem
aschon gemacht Ri 5 3. und 3. die gebett um den nach
hakodesch, der ihm zu erfüllung gebe den Vatter und den
moshiel, Mich 5. Der Vier Glaubigen Herr ausgegangen.
Es war dem Oberlmeister wohl lieb gewesen, daß er diese
Arbeit gekommen, hat auch gewünscht, daß den Juden Volk
unter der Hand fallen möchte. Der Lamstatz ist Gott ausgo
gossen Geist die wahre und neue Leben, ohne
Leben in Christ, und den er gesandt hat, Jesu Christ. Da
liegt an abend, leb benim, der Apostel geschrift, und den Brief
hat daselbst gelesen und dem Oberlmeister angezeigt, wo
er bricht haben könne, wegen des Hallischen instituts
Weil er solches Verlangt, er selbst ist ein Mann, der gute
Christliche Bücher liebet.

den 5. ist ich Bilefeld aus Berlin nach Halle, wieder
5. Tage Wanderen Relation, und bezahlte durchaus 4 gute groschen
6 Oder Zusammen und aus Groningen in Holland bey mir
mit Wolgefallen sehr viel zu thun gehabt, ist ein Lutherischer
menschen, der ohne das Müllers Neues Testament gantz gelesen
und sonderlich eingeworffen, daß er mit 10. 4 Tag gehabt

hatten Ihm blut, und erstickten, und hielten solche nicht. Es
ereignete, daß die Christen auch einmahl einig Weiber in andere wang
im Münsterland Lebar er durch gehengen und hette gesagt, daß
ein bauer ein Crucifix auf dem Ackerlandt geführt, und seinen hut
nicht auf gesetzt, wie du seyn solle, hett auf dem wagen
führen. Ferner straf er. Drey tey wolte ich hasten in der wahr
heit, nur die Statt Münster Mülhausen solte, sie haben grosse
Procession gehalten, daß alle die Gottes Ihm Land zu Ehren
Gebäumen, da stehen sie ein Stück holtz hin, und dort ein Stück
holtz, wo nur ein baum ist, und fallen darfür nieder. Selbst
ich in die Statt Münster kommen, und zu bald er sich auf
dem Kirchhoff, der hut nicht abgelegt, ich wunder gar sehr
erstaunen. Der Teufel an Münster ist gerst bey dem Juden,
er ärgerte und Mistel Wund darauf. Denn ich nah setzt
er gott einen neuen Haman, der kommen, und sie hänter drei
ten solle, als in Mardochai Zeiten, wenn er wende zum Hofft
kommen, so stehe ihr Gula bestor. Auf sahe er gar, als einen
Ihm wesen in ihren bücher geschriebe stehe, daß Gojim und
auf stehen, und sie streiten, sie werden gar in ihren Schulen
dreschen, man erstudirchen auch die Hand Füssen, aber
wann sie werden Ihm den Talmi werden, so werde nicht
darauf. Die Portugesen fahren in Spanien, und Ihm streiten
sich, sie hatten grosse Zaros gehabt. Ein gerster baal milcho
mah hat mit dem melech Jemisch, und wie sie an ein Fluß ge
kommen, sagt ein celeb der Vir geleyen und ein Jud darbey
gestanden, der Baal milchomah hat zum Jud ein gesagt: dieser
celeb ist euer bruder. Der Jud hat geantwort: Ich der
celeb bestritten, so ist er mein bruder, ist er aber nicht bestritten
ten, so ist er euer bruder. Darfür sagt die Verlag gerichten,

[illegible]

Warum die Portugesen Abtreiben Worden. Als Abraham
mit diesen Juden angefangen, das ich nach mitlay gestanden
Worden, darzu sich andere, so wohl ein geschlecht, als fremde geflogen
drei ein auffstandt bestunden darum. 1. habe maschiach den Schabby
gebrochen, damit das seine Jünger ähren ausgerauffet. darumb gera-
wortet mit Gottes Worten, und David bezeugt, auf das man ein ou-
ochsen am Schabby zu hilff kommen. Wort 2. das er die Tough auffrecht
ken, und sie motir gerufen, dargegen sehr drey stellen Abraham
als Mat. 5. Mat 23. und 23. reden Jer 31. 3. tmd, das er
und Israel nennen, und seyen es nicht. die antwort gehe auf Es. 44
Es. 4. das er geheiligt werde Ihr vnen ben David durch des
Ihr einer Mutter allein geheiligt worden. die geburtslinie Ihm
Nathan Luc. 3. Lese sie Ihr, und auf Es c. 7. erklärte die al-
mah nach den gemeinen, welche anderwärtig mit mehreren beschrieben
5. Brod schickt er sich, wie er in ben David, und Ein Sohn David
seyn könne, dargegen hielter auf Mich c. 5. der Jüngsten
aufgang, und ihr herkommen, das er gewesen, ehe die Welt bestan-
den. 6. Sitt habe alles gewiesen, nur die Zeit habe er
Abschellen, wann maschiach kommen würde. Welch Abraham
widerlegt auf Dan c. 9. 7. Wann Messias gekommen wäre
so hätte ein Ende Ihm 17. Jahren sollen weissagen. Es antwortet
auf doch c. 13. Wol nun tem nati mosi Kamen, so müst ma-
schiach erschienen seyn, Johana hat sie mutterleib ein Jüng
gerichen, man habe es nicht geglaubet. 8. Ihr schmach hat
solcher ein Ende haben. Antwort. Jer 23 24. sehe, Sitt wird
ihr bringen ewige schmach, deren nicht Abraham werden soll
Gottes ehre, Ihr entzieht das maschiachs, und ihr dasselbe
bekennen, die sie Abraham ehren werden. 9. Ihr Gulu wer
Gottes? Es. Stech 34. lese man, das sitt werde denen
einer Dorf, den Anrich David geben, welches sie Abraham

in die zerstreuung, ist Gottes Liebe die nuzter schafte Aller Christen, Chuzah, sehr
tröste Gott, daß eine Zeit wurde mit ihm seyn Chuzah. der Jud bereuet
sich nicht Ezech. 39. v. ult. Ich will mein angesicht nicht von ihnen abkehren,
ich will nicht einen von ihnen verbergen. Dolet 2. stellen Joyen die Jüdinnen,
Ezech 20. und daß Juden seine meinung wer, daß 2. Brüder
Pfer waren, nur gute und böse, daß auch beyde Frömmen, ehe Gott wurde
sie die Jüdinnen bringen, und mistspatten, darzu dienet Ezr 65. stehet:
Ihr Jaar und Hal achter, und grob Ror. c. 12 stehet Wunder und Zeichen, und der
Heiligen Bürgerin Fortpflanzung. Ich hatte bey dieser gelegenheit neum
Gedanken, daß in der dritten Ordnung und Fortpflanzung besser
Christen unterschieden werden, Mollerij Morgenlichen, welches mir die ar-
beit erleichtert. Dalin zieyen die Stellen Ez. 34. Jer. 23. und
Zeit er mal durch, und rechnen dazu, daß Ezr c. 6. v. 65. stehet,
und Zach c. 14. Kirche aber zuderseit, nach Ezech 34. die Ver
Juden selbst Vorbilder Brunde, zur Zeit, da noch das bey homik-
ascheh stunde, hat Christo Hohe, und den nicht Hirten. den Juden
aber das Licht am abend zu Ezr, sondern 92, da geweidet
wurd aber Jes 23. und Ez 53. weissagt auch ein Zeugnus Vorbeter
Jesus, daß Messias leyden und sterben müsse. Ich dürfte auch
die 3. punden, daß ein Jud eigentlich zu untersuchen, Ob der
Messias seyn wurde. 2. Ezr 12 Vor ein Adler hab und 3. Ezech wer
Theil an ihn nemen. Wann sie einmahl dahin kommen, so werden
sie die augen aufgehen. Ch. Nach. Wann nun einer alle
andere den Christen einig Bauren, ist aber Gottes ihn, daß die zeschum
Vor die chasidim müssen absonderet werden; Ebenal Ezech 34
Sohn, Gott will richten zwischen den mageren und fetten Schafen. Ezech
c. 20 aber spricht, daß die zeschaim solch wahrung. und Zach c. 13.
stehet vor grosse läuterung bestehen. die tage das maschiachs wirdt
noch nicht vollendet, sondern noch Zeit übrig, da Gott wurde Vor-
sehen, daß den tagen nicht abgekürzet wurde, in Ewigkeyen noch
zu Gedenken. Ebenal man aber hat morgen Dolzburg

erwartet, so erzählte dieser Holländische Jud, ein Portugesischer
habe mit gutheißen 30000 Rixthaler. Da man ihn gefragt, wann
so viel geld dahin geht? hat er geantwortet, bey die Stretten
abzuwenden, haben die Holländer ihnen auch so viel gutes gethan, das
müßt belohnet werden. Ein anderer Jud erzählte, daß der Juden
in Halberstatt vor H: denselben Abrahamb. Exod. 66.
Lieber Mon die Stelle, daß man den Juden noch mehr gutes thun werde
den Propheten stelle, man wieder sie auch die Kinder nimmt und er-
giessen, er ein Kind in Mutter Gots erzeugen wurde, dieser Jud
erzählt, wie seinen zweyten Lebens-Lauff, und wieviele die Kinder
die gottlichen Worsehung an sich zu, da er in dem Holsteinischen
mal sein Haus Abrahamb hatten mußen, da er hat bekommen wurden,
daß er mit weib und kind nicht mehr gewesst, wo hin er sich wenden
solle, also ein Christlicher stadtes Hals nicht mußen bey Juden
Wohn allen Anstreden und Gewinnen kommen, der sich nicht
rechtfertigt, daß er dieselbe Belohnung kommen. Auff den nachmittag
kame der Orandist Rittmann, mit dem convertenden Jun-
gen, und hatte sand denselben einen langen Gesprach zu
ich redete wie stunde herum, ohne daß die gegenwartige Jud
ein einzige Wort der Zahl Wahren, widersprechen, die Matteria ist
genommen worden theils aus Ps. 29. theils aus Ps 59. also
daß die heutige Sunden der Juden erzählet worden, und welche
willen billich ein gutes Urtheil von den peschaim Jacob
zu sprechen solle, solche Sunden bestehen. 1. in einem nicht treu
Gebett, da von daß Herzens grund nicht lieb und Mosche
Ps 29. 2. in einem falschen Abtretrauen auff Gott, der
mit Ihm gemeinschaft hate, da ihn Jund Gott und sie sehen
so der lange Zeit geschieden. 3. in einer falschen gerech-
tigkeit, da sie alle samt wie ein thrno Wasser Ps 64.

Wort in einer recht hellen tikvat, und hoffnung, es welche
nur auff irrdische gutter dieses Lebens eingerichtet. 5. 6. in einem
unverstandenen verlangen nach wiederstellung des Levitischen Amts
dienst, da ein andere rathelle uns Ebr. 9. 1. 2. 6. In vier
versiehr und wahrhaftigen weisheit, wann sie kommen, veanachnu
lo neda, wir naash. Wir wissen nicht, was wir thun sollen,
wo doch Moseh und die Propheten Wol stehen, Wir allein, was
sie thun, und zu lassen hatten. Darauf kommt, daß sie mit
David aus dem 119. Ps. keine augen haben auff den wahren
Messiah, da doch dieses augen zum Unterscheid Wor Jehu ist nach
dem Fleisch und nach dem Wort des Gesetzes. Theil nun der conver-
tendus gegenwärtig wer, so wurde ein Juder, wie er diesen
menschen bey seinem ennenah Wor mir nechemah, und Wor
wenn er wieder seine sunder Mashiach komme. Obs wie hiesse
Jesu, oder wie Kaiser Jesu wäre nicht gein cippur, Jud.
Wann es ein ohne Jesu ist, so sey was Gott und gutes. Ich
dem jom cippur hat Gott reichlich Wor und nach Lev. 16. aber
Wir vom Christen oder Jesu Jesu hat er nicht ein hoch
Gewicht. Ihr wisset, daß ihre dem treue cippurah seyn kan,
wie Gott sie ruft? nicht mit mitzvot anaschim, davon
ist all ein avodah hevel veruk. Doch ming, wo kriegt
sie Wor Strafen. Jud. Wor haben nicht, wo kommen wir
Wor strafen, wann ein Goi ein Jud wird, so wird ein Sprüchwort
daß er sein Jovel an dem erst Jovel haben solle. Ich
Ich theilt eure hand aus, welches doch Gott den Goim
in die hände geben, steht das Ps. 47. 4. ult. daß ein
jeder in dem Schebet, wo er lehne, sein erbtheil ein
ein bar Jovel haben solle. In den tagen des Mashiach

ist auf Juden und Heyden wie in Sichem, also auch im
Stamm genaht. Jud. Warum greift er die Juden an, bekeht
zu Ihr eine Leut. Ch. Ihr wisst, daß heute Christen, Wurzel
nem Oelbaum, wie Wilden Heyden, und wilde Zweig, und
Widder die natur in den guten Oelbaum eingepfropft, ihr
seyd der Stamme, und natürliche Zweige, wann wir nun nehmen,
das Mat. c. 4. steht, Christ wolle Menschen den Leuten
Menschen Fischer machen der Welt. So müssen wir zu sehen, daß
der Stamm zerrettet werde. Es 6. Theil zu treiben ewig
Glocken soll in dem ganzen Weinberg. Jud. Die, die jenige,
welche sich taufen lassen, bringen Theil reichlich Wein und
ob, dem Theil zu nicht Theil gutes an sich haben, so weich
ser Wein und, und damit haben wir erste mehr gluck. Hier
ist Wurzel andern Berg, deren Berg hatte Wurzel wie
entladen. Ch. Ihr kommt in wir eigene Juden nicht bedachen,
das ist der in Pflow, Theil ihr Wort hatt einen Berg
Lust, ich lese aber Es c. 18. daß die Seele soll sterben,
welche da sündiget, der Sohn soll nicht tragen die mistthat
des Vatters. Auch lese Ps 49. daß ein Bruder Wort den
andern kann eingewach bringen, und ihr wie Gnade Jud
Wort hatten und Wir den Tod! Wer wird er dann kann
solche erlesen Wir dem Tiger Es 6. das nicht Wurzel hat.
Wir haben den ersten im 8 Jer 30. daß den Messias
Ein Berg Wein und Schlotten, wie Mutter Kinder mit
Wurzel Messias Wurzel sagen, darum hab ich die Berg
Lust gewächst in einen Ort, der ein Stein gebohren
Wurzeln soll, solche soll in Hirt Statt ihr Jurd
Lichtes. Schul meister. Ein zweiter Jurd ist, daß
ihr gerettet. Dem Blut Tiger über und, und über und

Kinder. Jud. Ist es gelegen zu leben oder zu sterben? Ich
bey dir, zu leben und zu sterben, und nicht wider auff zu stehen
aus dem grab. Jud. Ist es gelegen zu sterben, oder leben
Christi dem gehend zu? Ich alle sagt in einer Stimm, daß
ich sterben solle. Daß ich todt erfolt einer auffhalt zu vnd ge-
rechter. Gott hat die Menschen gemacht, oder es gelegen
zum leben oder zum sterben? Der haben sich die Worte des Herrn
Hohen Priesters, das hat ihn getödtet. Jud. Ich hab
allerdings, und hat gesagt, daß er sterben werde, darum hat er
ihn gemacht. Esch. Gott sieht alle dinge, oder darum Menschen
es nicht alle dinge, er legt vor leben und tod, Segen und fluch.
Lies Ei c. 8. da sagt Gott. Ich will sein lemit Kdasch
und lebe negett. Einige glauben, andere glauben nicht,
oder ist heut darum. Jud. Wie haben ihn doch nicht getödtet
vnd Pontius Pilatus. Esch. Pontius Pilatus wol
ihn los lassen, oder ihr sagtet du ihn. Lestst du diesen Lust,
so bist du des Kay ser Freund nicht. Er sagt ich bin ein
König, ich an welt, und Wer bey dem Kay ser Feind
geben. Jud. Haben wir doch kein Feind an ihn gehabt. Esch.
Ihr habt ihn übergeben in die Hände der Ungerechten. Jud.
Pilatus hat schuld. Esch. Pilatus und ihr habt schuld, denn
ihr seid aufgeloyt, und Hier gehört nach übergeben, Cortius
Gerichtes ihn. Sagte nicht Caiphas. Es ist besser, daß ein
Mensch, und nicht das gantze Volck Verderbe. Darum ihn
nicht Wer einen Gottes Lästerer Erklärt. Jud. Es stehet
nicht, daß er Christus Sohn, sondern nur. Er sagte.
Esch. Schreibt nicht. Wer nun du Wendest ihn den Heiden
offen, und daß wer ihn Sohn sitzen zur rechten der Kraft
Gottes. Hat nicht den Hohe Priester gesagt: Was brauchen

Ihr Christen Gemeind, ihr habt ja selbst gehört zu seinem
Mörder. Gud. Wir haben ihn nicht können todten, und
wir kein Blut greifen mehr helfen. Cas. Wann ich einen nicht
lach und lebig anlege, und sicher selbst Gemeind, so bin
ich der Mörder, und solch ein schuldig Leyt nicht mehr.
Hab geloyt. Nun haben ein Gesetz, und nach dem gesetz muß
er sterben. Gud. Warum hat er sich doch lassen und sich
nicht gewehrt. Ich hab gedicht, daß er sich helfen könte, die
die Israeliten mit stangen und steinen kamen, so schlay
er sie mit einem Ochsen nieder. der Knecht sind lendern
bey und ein darinn daß er Ihr einer starcke Bley dunst
darby hans. Vor das 53. Cap. die Ex. Gud. Er hat sich
nicht können helffen, darum gerichtet: Man schlt, man schlt
Warum hast du mich Morchsen. Cas. das ist ein gutt Ort
und ein der, dieser Hunder und Gnade die Mahl Jüden haben
der hat das Ort erfüllet: eli, eli. Gud. Habt ihr nun ge-
tod, so habt ihr ab und zu dancken. Cas. Also bekennt ihr,
daß ihr solchen geredet, etwa auch dancken wird nicht vnd
Ist den es gefallen ihn zu schlagen. Weil er uns sey lieb wor
Es 53. oder habt solchen Guten Schuldoffer genucht. Schul-
meister. Warum habt ihr so viel opffer halten müssen? Gud.
Wann man sundiget, so hat man sie mahlzeit gehalten. Schul-
meister. Wir müssen nicht jemand gedenckt haben? Ich
stehet im 50. Ps. 13. Meinest du, daß ich ochsenfleisch essen, oder
bocks blut trincken wende. Das Messing in a scham gezogen
wird könte nicht seyn, dann das Schuldopffer nicht
nicht ihn gedichtet. Nun folgen wir dem 40. Ps. opffer und
gaben hast du nicht gewolt, aber den leib hast du mir zu-
bereitet. Un so weiter. Wir dem Schulmeister hörter:

daß er alten Kindern Jud gesagt: Ich Christy geboßen, so sind
ihr Verloßen. Ein Jud aber sprach: Wann nicht mein Kind, der
dirgen ist nach Haman, so thun ihr keine Schule, aber alsdann
wird und geschlossen. Sch. Messias ist gehangen, aber nicht in Ha-
man, du wilst dich nicht ergeben, wie in Hamans Zeit, denn
ihr seyd Verstockt, damals aber errettet worden. Jud. Gott
nehmt mit und, wie ein Vatter mit seinen Sohn, will er ihn nicht gutt
thun, so schlagt er ihn das erste mal mit der ruthe, thut er nochmals
gutt, so nimmt er mein Bringel, und treibt ihn fürtter, will er noch
nicht gutt thun, so geht er ihn gar hinay. Wann er kam in der gemein
gewesen, so dancht der der Vatter. Und thut dir mein Sohn, wann ich
nun wider komme, Nachmals hat er sich gebessert. Also wird und Gott auch
wider ansehen, wann er Vatter ist. Sch. Ihr zahlenist schüler
da, ihr Teufler, deren Vatter ist ꝛc. Aber wisset ihr was stehet
Deut 28. denn ihr in der Fremde land seyd, so werdet ihr Holtz
und Stein dienen, das sagt Moyses, ich schlacht dir auf, wann ihr
euch nicht bald bestet, so werdet ihr in Heyden gewalt fallen
und noch gar Holtz und Stein dienen. Jud. Warum wir schon
sind in 127. landern, so lan uns doch Gott wider helffen.
Sch. Ihr lasset euch nicht helffen, sondern seyt Verstockt. Jud. Und
wer Verstockt? Sch. bekennt ihr nicht selbst, Gott müsst das lebend
eben hinay nemen, Bald ist ein Stein, Bartin machen Holtz ihr,
Ihr Esen, und eine Stein wir demant, sonst Verwerft ihr Christum
aus der Gutos. Bischtere.

Der Schulmeister wird sich der Bruder Schicken lassen, er hat
gute Freude gehabt, daß er seinen Converter dem Herrn gebracht,
Verwundert, daß derselbige im Judenthum nicht gelernet hätte. Ich
sagte aber es seye besser wann er das Jüder Gesetz nicht Vollig
ausgeschlagen, man könne ihn besser curiren.

den 5. Jan reiste aber Josel Horst nach Gatersloh, Ihro Hochgräfl.
Gnaden, Herr von Rhada gehörig, liegt 2. meil von Bilevelt und
hat 12. Hausgesäss von Juden, den ersten Tag gegen abend stunden
einen Rabbi, neben drey Juden, diese gaben drey Briefe, denen aber
ein liegt an abend, welches er die nacht ueber selbe durchlesen. Unser
Gestrüpp bestund in erzählung der Geschichte von der Abtrennung Jerusalem
die Wiederbauung sie schon anfangen lassen, durch die Knechte, die Fremdlinge,
wie ein Comet ein ganzes Jahr ueber die Stadt gestanden, und wie am
Himmel man einen Bogen gesehen von ganzen Firmament, wie in dem
Tempel ein glänzendes Licht erschienen, daß man Abrahamel, der Hohe
Priester, darin sonst 20 Männer zu arbeiten gehabt. Und ob gleich mit
vielen Jahr nachein anderen gemeldet, ein geheimes von morgen, ein geheimes
von abend, ein geheimes von den vier Winden des Himmels, so aber in der
Sache nicht zugelassen, bis endlich in die von 7 Jahren mehr als zwey
mal hundert tausend Juden aufgereitet worden, Josephus aber
daß die Mutter auf seyen ihre Kinder nicht abreisen, sondern solche
auf gefressen. Die Stadt Wendesen hat ein hetzen bestatt unter der Jud.
durch geschlossen, weil von altersher um die zeit ein Schwatzer
sich ueber dem Jord zu reisen die Gnade die er letzten Tagen, also
daß ein mit diesem Geist solang anhalte, bis und dann er die Welt
durch mache, und allen Streit und Krieg aller solang auf mitte
mach in der Welt Wende seyn könnte nicht Ist besser Braden. Ebrat
2. nach Deut 28. hat der Jud bey allem seinen Lebtagen darin
erschrecken und Entsetzen gehabt, und hat in Unterzüngsentzeit, und sie,
daß der morgen Herr, und der abend anfahre, und daß abends wünsche er,
daß es wäre morgen daher, sprecht, ob auch ein Volck und Juden
Klärr, welches rede Eisen, und welcher Zunge kurtz, werden.
Es erschrack, wenn hat die Wurzel: Abrahams sollest du seyn, Warum
aufsteigest, und Abrahams Warum du aufsteigest: Abrahams soll seyn
die Frucht deines Leibes. Ein bar Israel hat und daß sich zu
müssen, und mit recht zu überzeugen, Warum Schöner Herr

Sie sofort und lange treffe. Weil nun der Rebbi durch gewonnen
Schale Leut und gesteen mit ihm folgendes geschrey in allen Stille halten
können. Mistrad hat er mit Hergehalten, das sie nur ein zeit, in der Gola
dim Hergelegt, darauff sie ihm keine Schule geben können. Ihr und
dem ein. Item mit ihm gerechet, habe den 119. Ps. Zu der rechnung,
in der absicht, daß ohne rebellion und bey uberleytung der Leute dieses
sehr nothig, und die liebe zur Wahrheit sehr nutzlich seye. Darauff geschrey
dann mehr rebellung gehalt, also da er besonnen disputiren. Rebbi.
Er seyd doch auch meshalgel mit Juden, dise mi Rebbi hier durch gewesen,
und hat Ihr auch gewesen. Ich Item sie mit Talmid daher lindsey, der
mit den Chanesch, sey ihnen ein tiroz, also ich disputiren nicht
kan, er viel disputiret, hat nicht viel gelernet, dann ein rechter
Chachem sitzet der eines ein, und hat sie gelernet. Rebbi. Ihr habt
Ihr auch die Gedanken zu zitel ein nungimach, und sagt, der
Schlach muß jasurim Koschim bryden, das will mir nicht recht in
Kopff. Ich. Lung habe nachgedacht, das ich find den Ulter Alon
Schiach ben Joseph, in Schir haschirim Kollen Ji. 2. Messias
Juden, und in der Worten: deine brüste sind wie zwo reh Jeglinger.
Aber hier stehen das nach Jung brüst. Rebbi. das ist eines. Ich.
Wider dessen nach wo raschi sprich über Ez 65. Ich will nennen
in Jacob einen Jesu, und einen Kieber aus Juda, der Name soll seyn
Messias ben Joseph, und der Kieber, Messias ben David. Also in porck
Alon an Ende, daß Gott wolle einen trauben aus den Wein berg nehmen
indem ein beschlach kam. Und wan man sprecht, ihr wry dieser Anrede
seyn, der Wein stock, so entwatzt der rabi, ein Jesu, und Kieber
aus Jacob, der alte Gott Anglaster, solle ankommen. Dise sein
Item sprüch, und der zeln sind die Tadischim ich Sinder nicht. 2.
Item sprüch. Der sagen, Messias ben Joseph stehet ihnen nicht, also
der ordnung Jochanan. 2. der zu sagenden Alon Messias ben Joseph, der
selbige jetzt nach chen ch. der sprich der allergrüst stehet gutthut
und frieden, darum halte ich darüber, man solte wohl nachdenken,
ob nicht eine Kirche der seyn, der grieng und hoch Lehrer. Rebbi.

Christ einen Gleich strauch über Es. nun bey. Wie nun sich Christ
er werde seyn, sich, erfüllen, und sehr hoch. Aber nun gieng Christus an,
daß er werde seyn ein Knecht, geringe und elend. Esa. Er wird nun
recht. Es 52. und er wird ein Knecht genannt, der sehr hoch stehet und
wird beschrieben als hier, der geringer Knecht als die bey andern, ohne
wie Es. 53. steht, er seye an ihm keine gestalt und schöne. und Es
53. steht auch von seiner Hoheit, er werde rathen, und ad umin
der Schatz, und zum Melek heißen. Rabbi. Nun lasset aber
Es 52. die Könige werden hier stund zu ihm einhalten, oder
zuhalten. Esa. Sie werden es sehen, und werden es hören, und Bewun
und Verstand bekommen, darum auch nicht wieder ihn streiten, und
wieder sein malcut, welche sind alle die kommen Königs, welche
ihn erkennen, in seiner Hoheit und niederkunft. Rabbi. Es steht
aber Es 62. der sollen nicht mit cesel erlöset werden, der Tal
mud sagt: unser Gula soll nicht ohne kommen und na schwach,
als daß kein geld noch in der Welt werd seyn. Esa. damit bekennen
ihr, daß Messias muß vom Himel kommen, und ich mich derwegen
bei ihrem Verderben, Geld, Seele, Fleisch, Essen, die selbst ein in der
Hitze Fleisch, nicht mehr solle verzehrt werden, und die sich geset
den, allein die gehorsamen oder Jadkim. Wenn finden aber Ihr
der Maschiach werde nicht geben ihm Geld Seele, man werde ihm
geschenke bringen, Ps. und Hoffnung, gold und silber. Rabbi.
sagt nix, ich verstehet ihr das, er hat seinen Mund nicht auf
gethan, und doch steht, er habe geruffen: eli. Esa. Ist, daß er
Gebet anfangen, und daselbst steht auch, er habe geweint
dabey habe er, wie Es 42. 2. 2. steht, und Es 53. daß in seinem
Mund kein List erfunden worden. Rabbi. Wie hat er aber
sanft gestanden? Esa. wie Vers steht, wenn er sich wird ergeben hat
Gut opfern, dann wird er sehen samen, so lange, daß nach dem
tod keine samen sieht, darum sind diese keine Kinder
der Gott nach, sondern der ne schemach nach Ps. 22. Es 66.
und Ps. 87. welche sollen dem auch Vorgelesen. Wie sich

iii Gerichtshaus mit der Schul Worms über Ps. 50. gemacht, das Kreuz
auf hier zu Worstein. Dessetwegen den Rabbi auff Ps. c. ii. geht allein,
sein ein Idiot, das messias mit dem odem seines Mundes ihnen
ertödtet, es sey niemand gestorben, in seinen Lagen, da ihr jemen jedem.
Also lächlich Ihr stand er die sach ist streitig mein er sey ein den Mund
und sagte, sey, ob ma schuch als Könige solle. Er straff. Nein.
Ist denen wider Scepter seines Mundes ist das Wort, es ist der
oden der Adler an der Rabbi hakodesch. Er todtet also. Ihr glaubt
Land selig, aber nicht gleubt, und Ihr Rabbi. Er hat kein
mischpath gemacht, und das steht, er wider richten. Ich Richtet er
nicht, bis ein, nach den man ein Jungst, das man ein sach entweder gestoh-
den, er selbst sol auch nicht nach dem gesicht oder gerichtet urtheilen,
sondern gott den leuten, sondern mischpath hat er geheilet Jesus.
Er wüste wohl, das er ein menscher Adam. Rabbi. Jetzt Ihr stehet
zu durch Scheuer. Ich. Es sind die Israeliten kommen Ihr sol
Israel. Rabbi. die Ein dem Land ist doch nicht geschehen. Ich.
Es ist ein solches geschehen seyn, weil ja die Goim Jem nes, der
schoresch Jsai nicht laufen, kann die meisten wand ein Sonder
Land, so sol sol Israel selig werden. Rabbi. Es ist auch doch nicht
geschehen, das weib und Kinder so lohne. Ich. Allein das Land und
seyn Ihr erfreut und das Brot, gie mit Wasser das meer bedeckt,
Ps. 97. Es mir meyn der Fische wird seyn bey der meyn das
meer, und die wasser gelaffen Ihr Jam Jo Jam, so ist der Jord
auf da, du alles Volley soll erfüllet werden. Chessay. solle
die Jamim Ihr legen. Ps. 50. nicht mein erg ist nicht allein
aus Ihr solet. Rabbi. darum fahlt sie auf sonderlich Ps. 9.
jeled jilad lanu. Ich. c. 8. ist der erste Schoresch,
und die sol nicht sey. mal erklaren, nach der Worte, als solte
erklärt in der Dem Letter relation. Rabbi. Es ist noch nicht
geschehen, bis Ps. 66. v. 20 steht, sie sollen Jem mischach gebracht
werden. Ich. Es schreibt aber der 21. vers, Ich wende entfernt
bey in eben seyn Ihr Israel, auch weiter Goi in eben seyn
Jo: sie wird. Vers. 2. mit Ihr nach gesehen Land, bis v. 12. steht, wenn

Wand ich auf der Seiten zu gehen. Hebb. En mekku jowtah
mekku Ghute. Ps. da thut ihr gott an dem die Erschein haben
ich nur ab von Ahtto Wand. Esa 62. c. 8. sagt Gott, Ich will
sein Korn nicht mehr fressen, und dem Wein das ich gebeut. Auch sagt der
Prophet Hanoliah, 4. Capitel, sein Volk Israel und Juda,
das ich Jahweh, dem der Konig von Israel, und von Syrien
ist gefallen. Dieser Hebb starbt an allen umständen, und der
liebst am abend gemacht. Porte von Pr. Frau Müller die gantze ge-
schichte an. Wo sie gedruckt werden. Warum wisse. Es nehme die
Apostelgeschichte an, und auch das leb bazim Lunge Herzhaft
seiner selben Hebb zu finden. Ueber Christum und Christen
Gelassen, darum er auch seine Schul verlies. Ich lassen und
mit thee offeriert. Gott von himel gebe, daß alle nun
so Christ kommen, und nach den Christ Korthe. Dieses ist
Gutes hof wird von den gemeinen Volck Gizel genennet, und habe dieses
erfahren, daß Juden eher so hoff in Africa, als Lengerich, Geppenber,
Tecklenburg, Vreren, und so leiter.

den 6. Ich reisete bis vier Meile über Marienfeld, und Haase wischel
nach Werendorp, kam auch in Werendorf gegen Mittag an, allein es gieng
mir daselbst hinderlich, die erste Wache Kerle mich begleiten bis gar Haus
Wache, der Findrich wiese mich an Obrister, und der Oberste gab ordre, ich
allein nichts zu thun hatte, sondern Schreiben zeigen, und also Wunder bey
bis gar ertrodte hinaus. Weilen nun in Warendorf die meiste Juden
sitzen, so hat mir solches Wache, Warnehm auch, daß Mein Vorland
von Army in Preussen nicht gut Wetter. Ich sein trey gieng dann Wader
Sand ehr Ein durch, bis kam nach Telligt 2. geil von Münster
der Burgst ist selbsten, in Telligt Wohnen 2. Juden, allein die
Thore ging mich auch hell an, Warum Wetter gieng, nach West-
Peren, ob Wer nicht, und fiel es sarcher wegen die Gottlose
Leute. Bey mich mit gemeiner Noth Herberge. Darnach hatte, daß ich
Gud mit 300 Hf: durchgegangen.

den 7. Ich hatte kar sehr bestehlich weise. 4 meile gieng, ohne daß
ich darf sehen konte Weil eine Wüste Heyde, und nur hie und da
Hütte angebauet Wären, stoß in der Nacht kame über Einen